



Der Vorstand: Sabine Fellner, Matthias Schilcher, Roland Schnuppe, Markus Findenig, Yvonne Steinbauer, Kerstin Bischof (2. Reihe, v. l.). Vorne: Stefan Schratzer, Anna Salzmann, Leiterin Ingrid Steinkellner, Obmann Philipp Klösch, Ramona Rutrecht (v. l.). Foto: Landjugend

# (Fast) ganz neues Vorstandsteam für die Landjugend im Bezirk Wolfsberg

Mit Philipp Klösch hat der Bezirksvorstand der Landjugend im Lavanttal einen neuen Obmann und einige weitere neue Funktionäre. Mehr gemeinsame Tätigkeiten mit allen Ortsgruppen sind ein Ziel des Teams.

Von Simone Jäger  
jaeger@unterkaerntner.at

**LAVANTTAL.** Gemeinsame Aktivitäten aller Ortsgruppen zu fördern, etwa in Form eines Tanzkurses, ist eines der erklärten Ziele des neuen Obmanns der Landjugend im Bezirk Wolfsberg, Philipp Klösch. Der 20-jährige Zimmerrechner lebt in der Gemeinde Frantschach-St. Gertraud und gehört der Landjugend-Ortsgruppe Kamp an. Kürzlich wurde er bei der Jahreshauptversammlung des Bezirksvorstands im Gasthof Straufer in St. Margarethen zum neuen Obmann gewählt. Seine ebenfalls erstmals im Bezirksvorstand vertretenen Stellvertreter sind Matthias Schilcher und Roland Schnuppe (alle Funktionäre siehe Info-Box).

Vom alten Team bleiben Leiterin Ingrid Steinkellner, Leiterin-Stellvertreterin Ramona Rutrecht und

Pressereferentin Anna Salzmann dem Vorstand erhalten. »Gewählt wird man auf zwei Jahre, es gibt aber jedes Jahr Ergänzungswahlen«, erklärt Klösch.

### Ausgeschiedene Funktionäre

Steinkellner, Rutrecht und Salzmann bedankten sich mit persönlichen Geschenken und Leistungsabzeichen bei jenen Funktionären, die nach der abgelaufenen Amtsperiode aus dem Vorstand ausschieden. Dies sind Martin Schnuppe, Christoph Salzmann, Christopher Obrnig, Conny Scheiber, Lukas Zmug, Waltraud Steinkellner und Martin Wunder. Sie dankten ihnen für ihr Engagement und deren langjährige Tätigkeit im Bezirksvorstand.

Dem neuen Obmann Klösch ist es außerdem ein Anliegen, ein offenes Ohr für die Interessen der einzelnen Ortsgruppen zu haben und diese auch zu vertreten. Dazu

hat er gleich die Möglichkeit, denn derzeit finden bereits in vielen der insgesamt 15 Ortsgruppen im Lavanttal die Jahreshauptversammlungen mit Neuwahlen statt. Diese Wahlen führen stets Vertreter des Bezirksvorstands durch. »Weiters steht heuer noch für den gesamten Vorstand der Bezirksfunktionärskurs im Schloss Krastowitz und die Klausur für das nächste Jahr auf dem Plan«, verrät Klösch.

### Ehrengäste bei den Neuwahlen

Bei den Neuwahlen des Bezirksvorstands waren als Ehrengäste Nationalratsabgeordneter Johann Weber, Stadtrat Alexander Radl, die Kammerräte Rosemarie Schein, Bernhard Knapp und Franz Zarfl, der Landesobmann der Landjugend Kärnten Michael Pachler und die beiden Landesleiter-Stellvertreterinnen Andrea Walkam und Daniela Hinteregger anwesend.

### // INFO

#### Der neue Bezirksvorstand:

Obmann: Philipp Klösch (Ortsgruppe Kamp).  
Obmann-Stellvertreter: Matthias Schilcher, Roland Schnuppe (beide OG St. Stefan).  
Leiterin: Ingrid Steinkellner (OG Reichenfels).  
Leiterin-Stellvertreterinnen: Kerstin Bischof (OG Schiefing), Yvonne Steinbauer (OG Kamp), Ramona Rutrecht (OG St. Michael).  
Kassier: Markus Findenig (OG Kamp).  
Schriftführerin: Sabine Fellner (OG Reichenfels).  
Agrarsprecher: Stefan Schratzer (OG St. Stefan).  
Pressereferentin: Anna Salzmann (OG Kamp und St. Michael).

## Sieben Tage lang nicht nörgeln und lästern

Alltagsgeschichten über das Leben miteinander, füreinander und nicht zuletzt ganz bewusst für sich selbst.

Ich fordere euch heraus! Eine Challenge sozusagen. Eine Herausforderung, die es in sich hat. Klingt vielleicht anfangs recht leicht, ist es aber nicht. Für mich zumindest. Hier die Aufgabe: Sieben Tage nicht nörgeln. Auch nicht meckern, nicht lästern und die Schuld anderen geben. Gar nichts davon, nicht mal ein bisschen. Nicht über die Verkäuferin, die im Schnecken tempo kassiert, bei der Freundin aufrege. Nicht über die Schwiegermutter lästern, weil sie die Suppe versalzen hat. Auch nicht über die Arbeitskollegin, die nicht so tut, wie du willst. Genauso wenig beschwerst du dich über das Wetter. Schon gar nicht berichtest du irgendjemand von allen deinen Wehwechen. Ganze sieben Tage. Am besten du erzählst deinem Partner, deinen Kindern und deiner besten Freundin davon und alle machen mit. So könnt ihr euch gegenseitig unterstützen und kontrollieren. Solltest du die Regel brechen und in dein altes Muster zurückfallen, beginnst du wieder von neuem zu zählen, also bei Tag eins. Was vielleicht in erstem Moment witzig aber unnötig klingt, hat tatsächlich einen tieferen Grund. Denn jedes Mal, wenn du dich über etwas beschwerst oder rummeckerst, jedes Mal, wenn du nörgelst oder auch anderen die Schuld für etwas gibst, ziehst du diesen Mist, den du ja gerade aussäst in dein Leben. Du lässt es zu, dass diese negative Energie um dich herum schwingt. Deine Aufmerksamkeit wird auf all das Negative, das du siehst, gezogen. Denn Energie folgt deinem Fokus. Stell dir vor du gehst durch deinen Alltag und jeder Gedanke, den du denkst und jedes Gespräch, das du im Laufe des Tages führst, ist positiv. Kennst du solche Tage? Bei mir passiert das immer, wenn ich schon gut gelaunt aufwache, ich tänzle direkt durch den Tag finde für jeden und alles nette Worte und sehe nur das Positive. Und so ziehe ich noch mehr Schönes in mein Leben. Ich liebe solche Tage. Ich kenne natürlich auch andere Tage, weiß jetzt, dass ich es ganz schnell wieder drehen kann. Eben mit der nörgelfreien Zone. Probier es aus und mach mit. Sieben Tage lang. Schreib mir, ob es dir leicht oder schwer gefallen ist. Wie viele Tage hast du geschafft?

Magdalena Sterling ist Mutter, Geschäftsfrau und Yogatrainerin (weitere Infos unter [www.dasyoga.at](http://www.dasyoga.at)). Die Wahl-Lavantalerin lebt mit ihrer Familie in St. Stefan.



Magdalena Sterling. Foto Gutsch

### // LESERBRIEFE

#### Die Umfahrung von Lavamünd

In der Sendung »Streitkultur« wurde wieder über eine Umfahrung von Lavamünd diskutiert. Elisabeth Rothmüller-Janach hat richtig erkannt, dass Lavamünd für eine Umfahrung geografisch und geologisch denkbar ungünstig liegt. Ich wäre für eine Trassenführung – eine reine Transitroute – vom geplanten Kreisverkehr in Dravograd zum rechten Draufer über die Leiflinger-Bacher-Ebene der Drau entlang bis zur mit viel Pomp eröffneten Haid-Brücke. So könnte diese Brücke ihrer wirklichen Bestimmung zugeführt werden. Die Kosten würden sich für diese Trassenführung natürlich drastisch erhöhen. Aber auf dieser Route, die jetzt durch Dravograd und Lavamünd muss, werden Güter von Adriatischen Häfen zu den Häfen nach Hamburg usw. gekarrt. Wir sind in der EU, sollte das nicht ein länderübergreifendes EU-Projekt sein?

Obwohl es kurzzeitig ein guter Ansatz ist, eine Verkehrsberuhigung in Lavamünd zu schaf-

fen – es bringt uns doch nur, dass die 1.600 Lkw täglich eben mit 30 km/h durch den Markt fahren. Aber die Anzahl der Lkw bleibt!

Hans-Jürgen Kneschar  
Lavamünd

#### Großer Dank an die Einsatzkräfte

Ich bin von den herausragenden Leistungen aller Einsatzkräfte, die unter schwierigsten Bedingungen in den vergangenen Stunden und Tagen Großartiges vollbracht haben, zutiefst beeindruckt und dankbar. Ob Lawinen-, Hochwasser- oder andere Katastropheneinsätze, wir können uns über so viel ehrenamtliche Hilfsbereitschaft glücklich schätzen. Viele Helfer stellen ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache, ihnen gebührt großer Respekt und Anerkennung. Ein herzliches Dankeschön und tiefste Anerkennung für das große Engagement!

Ingo Fischer  
Lavamünd

**TANZTURNIER**  
Kärntner Landesmeisterschaften  
in den Lateinamerikanischen Tänzen  
**23.11.2019 . 16 Uhr**  
**KUSS WOLFSBERG**  
EXKLUSIVES SHOW-PROGRAMM  
LTSC  
Lavantaler Tanzsportclub

Sponsoren: WILBERG, SPORT Union, TanzSport Kärnten, KÄRNTEN SPORT, WILFERBERG, KLEINE ZEITUNG, NEUWIRTH, ARWO-Yachting, UNITED COLORS OF BENITTON, WÄSCHER, KÄRNTEN, Unterkaerntner Nachrichten, REAL, Ermöglichte Vorverkaufskarten: DLG, Regionalmanagement Lavanttal GmbH, Hauptstrasse 1, 5610 St. Veit, 04703/2019